

15. Juni 2009

Pressemitteilung von Dr. Martina Bunge

Wasch mich, aber mach mich nicht nass!

Anlässlich der ‚Aktionswoche Alkohol 2009 – Kenn´ Dein Limit‘ der Bundesregierung“ teilt Dr. Martina Bunge, Abgeordnete der Fraktion DIE LINKE und Vorsitzende des Gesundheitsausschusses mit: „Die Alkoholpolitik der Bundesregierung folgt dem Motto: ‚wasch mich, aber mach mich nicht nass‘. Im Grunde tut die Regierung so, als wolle sie Alkoholprävention betreiben. Aber wenn es darauf ankommt, z.B. Alkoholwerbung zu verbieten oder über höhere Preise den Verbrauch zu verringern, kneift sie.“ Bunge weiter:

„Leider ist es bei dieser Regierung offensichtlich so, dass gesundheitliche Interessen immer hinter wirtschaftlichen Interessen zurückstehen. Alkoholwerbung wird nicht gesetzlich eingeschränkt, stattdessen wird auf die Selbstbeschränkung der Wirtschaft gesetzt. Dass diese Selbstbeschränkung nicht funktioniert, zeigt die alarmierende Zunahme von Komatrinken bei Jugendlichen.

Die aktuelle Aktionswoche reiht sich nahtlos in den bloßen Aktionismus der Bundesregierung beim Thema Gesundheitsförderung und Prävention ein. Zu jedem Thema wird eine Hochglanzbroschüre aufgesetzt und eine Medienkampagne gestartet. Was dabei wirklich rauskommt, ist egal. Hauptsache die Bundesregierung hat gezeigt, dass sie vermeintlich aktiv ist. Mit ihrem Aktionismus verschleiern die Bundesregierung, dass ihr an einer wirklichen Gesundheitsförderung und Prävention nichts gelegen ist.

Wissenschaft und alle Fachorganisationen, die sich mit Gesundheitsförderung und Prävention auskennen, fordern seit langem ein Präventionsgesetz. Schwerpunkt eines solchen Präventionsgesetzes müsse sein, die lebenswelt- und verhältnisorientierte Gesundheitsförderung und Prävention zu stärken. Nur so könnten die Menschen wirklich erreicht und gefördert werden. Gesundheitsförderung und Prävention muss einen Beitrag dazu leisten, die sozial bedingte Ungleichheit von Gesundheitschancen zu verringern. Aber da die Bundesregierung gescheitert ist, ein von ihr angekündigtes Präventionsgesetz zu verabschieden, gibt es eben Hochglanzbroschüren und Aktionen.“

Fraktion DIE LINKE. im Bundestag, Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Pressesprecher Hendrik Thalheim, Telefon 030/227-5 28 00, Mobil 0172/39 14 261

Stellvertretender Pressesprecher: Michael Schlick, Tel. 030/227-5 00 16, Mobil [0172/] 373 13 55

Telefax 030/227-568 01, pressesprecher@linksfraktion.de, www.linksfraktion.de